

# aws AKTUELL

| Abfallwirtschaft Schaumburg

SOMMER 2019



Getty Images/Stockphoto, GOLITE\_GoGo

| Für heute. Für morgen. Für Sie.



## Liebe Leserinnen und Leser!

„Für heute. Für morgen. Für Sie“: Das ist als zentrales Versprechen der Abfallwirtschaft Schaumburg (aws) zu sehen. Dahinter steht ein verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt, der die Daseinsvorsorge für nachfolgende Generationen einschließt – aber auch persönliches Engagement und gelebte Kundennähe.

Mit dem ersten aws-Kundenmagazin, das Sie heute in den Händen halten, möchten wir mit Ihnen in Kontakt treten und berichten, was wir heute tun für eine Welt von morgen. Wir freuen uns auf die Resonanz unserer Kunden und haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen und Themenwünsche.

Das Magazin wird zweimal pro Jahr erscheinen und regelmäßig über aktuelle Themen aus der Schaumburger

Abfallwirtschaft berichten. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, einmal „hinter die Kulissen“ zu schauen und beispielsweise Menschen und ihren Arbeitsplatz bei der aws kennenzulernen. Natürlich werden wir diese Plattform auch nutzen, um Ihnen neue Serviceangebote vorzustellen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre. Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt der interessanten und spannenden Informationen.

**Ihre Christiane Reckmann**  
Vorsitzende des aws-Aufsichtsrats

**Ihr Peter Kühn**  
Geschäftsführer der aws

## Die Alternative zum Einwegbeutel

Packen Sie Ihr Obst und Gemüse beim Einkauf im Supermarkt oder auf dem Wochenmarkt immer in eine Abreiß-Plastiktüte? Das muss nicht sein: Bei der aws gibt es jetzt Mehrwegnetze als Beitrag zum Umweltschutz. Diese sogenannten Permanentbeutel sind waschbar und reißfest – und ab sofort an allen aws-Anlagen erhältlich. Ein Fünfer-Pack kostet 3,50 Euro.



# Alles Bio, oder was?



**Na klar:** Kompost gibt's bei der aws kostenlos

Er ist ein Produkt der Natur, gut gesichert und im Garten vielfältig nutzbar – und zudem kostenlos erhältlich: Beim Qualitätskompost der aws ist der Name Programm. Produziert wird dieser hochwertige Bodenverbesserer und Nährstofflieferant im Biokompostwerk Wiehagen (Niedernwöhren).

Dort geschieht im Prinzip das gleiche wie im Komposthaufen eines Hobbygärtners – mit dem Unterschied, dass

der gesamte Prozess ständig überwacht wird: Temperatur (ungefähr 70 Grad Celsius), Wasser- und Sauerstoffgehalt werden computergesteuert. „Dadurch verkürzt sich die Verrottungszeit erheblich“, erläutert der stellvertretende Betriebsleiter Ingo Mügge. „Und durch die hohen Temperaturen werden Unkrautsamen und Krankheitskeime sicher abgetötet.“

Auf dieser Basis entsteht so innerhalb von rund acht Wochen aus Bio-Abfall

Bio-Kompost. Als Vorbild dient der Kreislauf der Natur: Pflanzliche Rohstoffe, die der Mensch zuvor der Natur entnommen hat, werden durch die Kompostierung wieder in Nährstoffe umgewandelt und der Natur zurückgegeben. Im Verhältnis zum Restabfall fallen etwa doppelt so viele Bioabfälle an, macht Ingo Mügge deutlich. „Und die Kompostierung dieses Anteils ist nicht nur ökologisch viel sinnvoller als die Verarbeitung des Restmülls, sondern auch preiswerter.“



Der stellvertretende Betriebsleiter Ingo Mügge ist im Biokompostwerk Wiehagen unter anderem für die Herstellung von Schaumburger Qualitätskompost zuständig.



## Warum Schaumburger Qualitätskompost?

Gütegeprüfter Schaumburger Kompost ist frei von Unkrautsamen und Keimen. Er sorgt für eine nachhaltige Bodenverbesserung und eignet sich hervorragend als Dünger. Dabei setzt der Kompost seine Nährstoffe wie bei einem Depotdünger nur langsam frei. Insbesondere salzempfindliche Pflanzen wissen dies zu schätzen. Ein ausgeglichener PH-Wert wirkt zudem gegen eine Versauerung des Bodens.

Die gleichbleibend hohe Qualität des Materials entspricht den Richtlinien der Gütegemeinschaft Kompost. Zur Qualitätskontrolle wird der im Biokompostwerk Wiehagen hergestellte Kompost regelmäßig durch unabhängige Untersuchungsstellen beprobt.



Im 10 Liter-Deckeleimer bieten wir den Schaumburger Qualitätskompost für 2,20 € an.

## Wofür Schaumburger Qualitätskompost?

- **Neuanlage von Gärten oder Beeten**  
Bis zu 25 Liter Kompost pro Quadratmeter in die obere Bodenschicht einarbeiten (mindestens 10 Zentimeter tief).
- **Neuanpflanzung von Bäumen und Sträuchern**  
Je nach Größe 3 bis 15 Liter Kompost pro Pflanzloch zugeben.
- **Bodenverbesserung von schweren, sandigen oder humusarmen Böden**  
Alle 2 bis 3 Jahre mindestens 10 Liter Kompost pro Quadratmeter einarbeiten.
- **Rasen**  
Im Frühjahr ein bis drei Liter Feinkompost pro Quadratmeter dünn über die Rasenfläche streuen.
- **Bäume und Sträucher**  
Kompost jährlich oberflächlich als Mulchschicht ausbringen.
- **Rosen**  
Im Herbst Kompost als Frostschutz anhäufeln.



## TIPP

Wer seine Bioabfälle nicht selbst kompostieren kann oder will, dem steht die Biotonne als Entsorgungsmöglichkeit zur Verfügung. Kunden haben die Wahl zwischen drei Tonnengrößen: 80, 120 und 240 Liter. Auf Wunsch bringt auch die 240-Liter-Sommerbiotonne in der Gartensaison Entlastung. Sie wird von April bis einschließlich November geleert.



Der Schaumburger Qualitätskompost liegt an diesen Anlagen zur kostenlosen Abholung bereit:

- Biokompostwerk Wiehagen
- Entsorgungszentrum Schaumburg (Sachsenhagen)
- Annahmestelle Nienstädt
- Recyclinghof Nienstädt

Der Schaumburger Qualitätskompost kann an vier aws-Standorten kostenlos abgeholt werden.

## Wohin mit den Gartenabfällen? Kompostplätze im Schaumburger Land

Einwohner aus dem Landkreis Schaumburg können Baum- und Strauchschnitt sowie andere Gartenabfälle kreisweit bei mehreren Annahmestellen zu nutzerfreundlichen Öffnungszeiten abgeben. Hier die Übersicht:

- **Entsorgungszentrum Schaumburg, Sachsenhagen** (Holztrift 16)
- **Biokompostwerk Wiehagen, Niedernwöhren** (Hafen Wiehagen)
- **Annahmestelle Nienstädt** (Wendthäger Straße 24)
- **Recyclinghof Nienstädt** (Wendthäger Straße 24)
- **Recyclinghof Bad Nenndorf** (Im Niedernfeld 9)

## aws-Kompostplätze

- **Stadthagen** (Herminenstraße / neben der Kläranlage)
- **Rinteln** (Doktorseeweg 10 / neben der Kläranlage)
- **Rodenberg-Pohle** (Zur Wischmühle / ehemalige Kläranlage)

Darüber hinaus gibt es noch kommunale Kompostplätze (nur für Haushalte der jeweiligen Stadt/Gemeinde):

- **Bückeberg** (Kornmasch / hinter der Kläranlage)
- **Eilsen/Heeßen** (nördlich der Straße Im Wiesengrund)
- **Hagenburg/Sachsenhagen** (Idenser Straße 1 / am Bauhof hinter der Kläranlage)
- **Obernkirchen** (Bauhof / Zufahrt über die Vehlener Straße)



Mit der plakativen Kampagne „Kein Plastik in die Biotonne“ – hier auf einem Fahrzeug der Müllabfuhr – möchte die aws die Bevölkerung für dieses Thema sensibilisieren.

#wirfuerbio

## Kein Plastik in die Biotonne

Kampagne will Verbraucher für bessere Mülltrennung sensibilisieren

**Deutschland räumt auf in der Biotonne:** Mit der Initiative „#wirfuerbio“ haben im vergangenen Jahr 23 Abfallwirtschaftsbetriebe aus ganz Norddeutschland eine gemeinsame Informations- und Aufklärungskampagne gestartet, um Störstoffe aller Art aus den Biotonnen zu verbannen. „Vor allem geht es hierbei um die Plastiktüte und die sogenannte kompostierbare Plastiktüte“, erläutert Susanne Rintelen. Der aws-Unternehmenssprecherin zufolge besteht

die herkömmliche Plastiktüte quasi aus Erdöl. Die kompostierbaren Folienbeutel dürfen neben Maisstärke auch Kunststoff enthalten, der sich zwar zersetzt, aber biologisch nicht abgebaut wird.

Und genau an dieser Stelle wird es laut Rintelen problematisch: Denn diese Tüten erfüllen zwar die Euro-Norm, wenn nach sechs Monaten mindestens 90 Prozent der Tüte biologisch abgebaut ist. „Jedoch über-



schreiten sie damit die Rottezeiten bei der Herstellung von Kompost in unserer Anlage im Biokompostwerk Wiehagen deutlich.“ Die Folge: Es ist ein erheblicher Aufwand, die verbleibenden Partikel aus dem Rohkompost auszusortieren. „Deshalb sind kompostierbare Folienbeutel im Landkreis Schaumburg nicht zugelassen“, macht die aws-Sprecherin deutlich.

Aber auch normale Kunststofftüten – und seien sie noch so dünn – haben laut Rintelen im Bioabfall nichts zu suchen. Manchmal würden diese sogar mit Restmüll gefüllt und über die Biotonne entsorgt. „Um einen hochwertigen Kompost zu produzieren, müssen all diese Störstoffe mit hohem Aufwand aussortiert werden“, erläutert die aws-Sprecherin. Und genau diese Problematik wollen die an „#wirfuerbio“ beteiligten Unternehmen verdeutlichen – und die Bevölkerung für dieses Thema sensibilisieren.

Das gemeinsame Ziel: die Verunreinigung im Bioabfall minimieren, um die Qualität der aus Bioabfall gewonnenen Komposterde nachhaltig zu sichern. „Denn davon haben wir alle etwas“, macht Rintelen deutlich. „Und zwar sowohl ökologisch als auch ökonomisch.“

Hier gibt es weitere Infos:  
[www.wirfuerbio.de](http://www.wirfuerbio.de)  
[facebook.com/wirfuerbio.de](https://facebook.com/wirfuerbio.de)  
[instagram.com/wirfuerbio.de](https://instagram.com/wirfuerbio.de)

## So gehen Sie optimal mit Bioabfall im Haushalt um

„Uns ist bewusst, dass die Entsorgung von Bioabfällen nicht zu den angenehmsten Aufgaben im Haushalt zählt“, sagt Susanne Rintelen. Die aws-Unternehmenssprecherin möchte alle Verbraucher trotzdem dazu motivieren, ihren Teil zur fachgerechten Entsorgung und Wiederverwertung beizutragen. „Denn nur gemeinsam können wir etwas verändern.“

Die aws empfiehlt folgendes Vorgehen:

- Legen Sie **geknülltes Zeitungspapier**, Eierpappen oder Häckselgut als unterste Schicht in die Biotonne (zum Aufsaugen von Feuchtigkeit).
- Sammeln Sie Bioabfälle lose in einem dafür vorgesehenen Behälter und **leeren Sie den Inhalt dieses Behälters direkt in Ihre Biotonne.**
- Um Verschmutzungen des Sammelbehälters zu verringern, können Sie für die Entsorgung Ihrer Bioabfälle eine Papiertüte nutzen. Ideal geeignet ist beispielsweise **die neue aws-Papiertüte.**
- Haben Sie keine Biotüte zur Hand, wickeln Sie Ihren Bioabfall einfach in **zwei Lagen Zeitungspapier** ein.
- Sollte gar kein Weg an der Sammlung Ihres Bioabfalls in Plastiktüten vorbeiführen, dann leeren Sie den wertvollen Inhalt dieser Tüte in die Biotonne – aber **entsorgen Sie die Plastiktüte selbst anschließend bitte über den gelben Sack.**

### Was NICHT in die Biotonne gehört

- X Biomüllbeutel aus „kompostierbarem Kunststoff“
- X Plastik aller Art
- X Verpackungen
- X Frischhaltefolien
- X Grill- und Ofenasche
- X Rohes Fleisch
- X Roher Fisch
- X Zigaretten
- X Katzenstreu und Hundekot
- X Windeln
- X Glas

Die neuen Biotüten sind ab sofort bei allen aws-Anlagen erhältlich. Ein Zehnerpack kostet 1,50 Euro.



### Was in die Biotonne gehört

- ✓ Speisereste
- ✓ Obst- und Gemüsereste
- ✓ Brot- und Brötchenreste
- ✓ Kaffeefilter und Teebeutel
- ✓ Eierschalen
- ✓ Milchprodukte
- ✓ Laub
- ✓ Rasen- und Heckenschnitt
- ✓ Pflanzenabfälle



Die Entsorgungsfahrzeuge sind seit vielen Jahren unverändert 2,55 Meter breit. Die „normalen“ Autos wurden im Laufe der Jahre immer breiter.

## Hätten Sie's gewusst?

### Was es in Deutschland mit der Fünfmeterzone auf sich hat

Es gibt Autofahrer, die ihren Wagen an den unmöglichsten Stellen parken – zum Beispiel in unmittelbarer Nähe einer Kreuzung. Die Folge: Die übrigen Verkehrsteilnehmer können die Einmündung nur schwer überblicken – und übersehen im schlimmsten Fall Personen oder andere Fahrzeuge. Für die Fahrer der Müllabfuhr ergibt sich in diesen Momenten ein weiteres Problem: Sie können nicht abbiegen, weil der verbleibende Platz an einer zugeparkten Kreuzung häufig nicht ausreicht, um „die Kurve zu kriegen“.

Dabei gilt in Deutschland die sogenannte Fünfmeterzone: Sie besagt, dass man beim Parken in der Nähe von Kreuzungen und Einmündungen mindestens fünf Meter Abstand einhalten muss. Gemäß Straßenverkehrsordnung (§ 12 Abs. 3 Ziff. 1) gelten hierbei die Schnittpunkte der Fahrbahnkanten als Kriterium. Wer innerhalb des Fünfmeterbereichs parkt, riskiert ein Bußgeld. Im schlimmsten Fall könnte es sogar passieren, dass das falsch geparkte Fahrzeug abgeschleppt wird.

In Wohngebieten mit engen Straßen stehen die Fahrer der Entsorgungsfahrzeuge immer mal wieder vor besonderen Herausforderungen: Bisweilen erschweren oder verhindern hier haltende oder parkende Fahrzeuge ein Durchkommen beziehungsweise das Erreichen der Standplätze für Abfallbehälter. Die Problematik ist in den meisten Fällen nicht auf die Ausmaße der Entsorgungsfahrzeuge zurückzuführen. Die maximale Breite von 2,55 Metern ist seit vielen Jahren unverändert. Dagegen sind die

„normalen“ Autos im Laufe der Jahre immer geräumiger geworden. Wo ein Kleinwagen also problemlos parken kann, stellt ein größeres SUV-Modell für ein Entsorgungsfahrzeug folglich schon mal ein unüberwindbares Verkehrshindernis dar. Die Straßenverkehrsordnung regelt in solchen Fällen die Situation: Nach § 12 ist das Halten – und damit erst recht das Parken an engen Straßenstellen verboten. In der Verwaltungsgerichtlichen Praxis wird eine Durchfahrbreite von mindestens 3,05 Metern zugrunde gelegt.

Autofahrer werden gebeten, nicht für enge Straßenstellen zu sorgen, sondern ihr eigenes Auto idealerweise immer auf dem Grundstück zu parken.

Hiervon profitieren übrigens auch Feuerwehr- und andere Rettungsfahrzeuge, wenn diese im Ernstfall Ihr Grundstück oder das Ihrer Nachbarn erreichen müssen. Diese Fahrzeuge haben häufig eine ähnliche Breite wie Entsorgungsfahrzeuge.

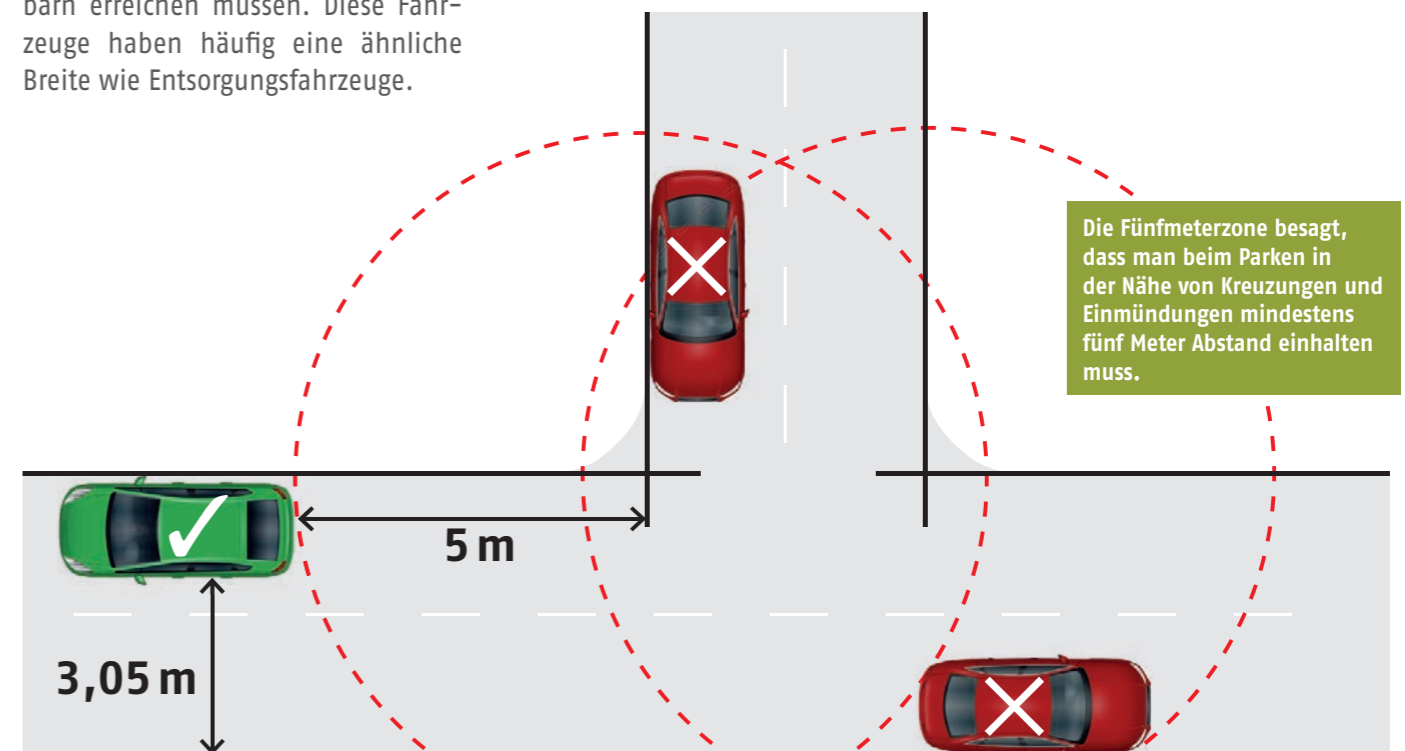


### Bußgeld oder Abschleppkosten müssen nicht sein

Laut Bußgeldkatalog kann ein Parken innerhalb des Fünfmeterbereichs je nach Dauer mit 10 bis 20 Euro geahndet werden. Wird durch dieses Verhalten zusätzlich ein anderer Verkehrsteilnehmer – zum Beispiel ein Fahrzeug der Müllabfuhr – behindert, sind 15 oder sogar 30 Euro Bußgeld fällig. Im schlimmsten Fall könnte es sogar passieren, dass das falsch geparkte Fahrzeug abgeschleppt wird.

So erging es vor einigen Jahren beispielsweise einem Autofahrer aus Aachen, der sein Auto erst wiederbekam, nachdem er bei der Abschleppfirma 129 Euro bezahlt hatte. Dagegen reichte der Mann Klage beim Verwaltungsgericht ein – die jedoch abgewiesen wurde. Die Richter beurteilten die Abschleppmaßnahme als rechtmäßig, da das geparkte Fahrzeug zu nah am Kreuzungsbereich stand und dadurch eine Gefahr für die Sicherheit und Ordnung dargestellt habe.

(Verwaltungsgericht Aachen, Az. 6 K 512/08 vom 5. Juli 2010)



# Ganz schön viel drin

## Warum die Abfallentsorgung kostet, was sie kostet

**Umweltgerechte Abfallsysteme** kosten Geld, denn wir wollen die Verantwortung für unsere Umwelt nicht auf die kommenden Generationen verlagern, sondern heute unsere Aufgaben und Pflichten erfüllen. Der Landkreis Schaumburg ist gesetzlich verpflichtet, die ihm entstandenen Kosten für die Entsorgung der Abfälle in Form von Gebühren zu erheben. Dafür bietet die Abfallwirtschaft Schaumburg (aws) ein umfassendes System mit einer breiten Palette von Dienstleistungen an – verbunden mit einem modernen Gebührensystem.

„Gebühren sind nicht zu vergleichen mit Preisen des Handels“, erläutert Unternehmenssprecherin Marlies Wiepking. „Sie dürfen nur zweckgebunden verwendet werden. Einzelne Gebührensätze sind nicht zwingend kostendeckend, sondern sollen auch Anreize zur Verwertung bieten. Allerdings müssen durch die gesamten Gebühren alle Aufwendungen für die Abfallentsorgung gedeckt und die notwendige Nachsorge für unsere Entsorgungsanlagen sichergestellt werden. Gewinne dürfen dabei nicht erzielt werden.“

Aber was genau macht die aws als kommunales Unternehmen mit den Gebühren? Wofür werden sie benötigt? Und welche Leistungen – offensichtliche und weniger offensichtliche – bekommt die hiesige Bevölkerung dafür?

### Folgende Leistungen bietet die aws für Ihre Gebühren:

- Damit Wohnung, Haus und Hof sauber bleiben, werden Ihre Abfallbehälter (Restabfall, Bioabfall und Altpapier) regelmäßig, zuverlässig und haushaltsnah geleert. Bezogen auf den Landkreis Schaumburg sind das jährlich ca. 2,7 Millionen Leerungen.
- Kurze Wege zu den über das Kreisgebiet verteilten Entsorgungsanlagen, Recyclinghöfen und Kompostplätzen tragen zur CO<sub>2</sub>-Einsparung bei.
- Verwertung sämtlicher Bioabfälle im Biokompostwerk Wiehagen
- Annahme von Problemabfällen, Abfall- und Wertstoffkleinmengen auf den fünf aws-Recyclinghöfen
- Gesetzlich geforderte und ökologisch sinnvolle Abfallvorbehandlung und umweltgerechte Lagerung der nicht verwertbaren Reste im hochmodernen Entsorgungszentrum Schaumburg in Sachsenhagen (EZS). Die in der dortigen Produktionsanlage hergestellte Strom- und Wärmeenergie wird im EZS fast vollständig selbst genutzt.
- Einhaltung von international geltenden Umwelt- und Qualitätsnormen
- Aktuell stehen ca. 147.000 Abfallbehälter für Restabfall, Bioabfall und Altpapier bei unseren Kunden bereit. Wöchentlich werden etwa 200 Schaumburger Haushalte aufgesucht, um einen oder mehrere Behälter neu aufzustellen, umzutauschen, abzuholen oder zu reparieren.
- 24-Stunden-Service im Internet
- aws-App mit Erinnerungsfunktion zu den Abfuhrterminen
- Kompetente Kundenberatung mit Ansprechpartnern für alle Fragen rund ums Thema Abfall (telefonisch und persönlich)
- Erstellung des Abfallkalenders und Abfallwegweisers und Verteilung an alle Haushalte

# „Spannend und abwechslungsreich“

Vorgestellt: aws-Mitarbeiter Martin Möller-Lindenberg

Er arbeitet seit fast 16 Jahren bei der Abfallwirtschaft Schaumburg (aws): Martin Möller-Lindenberg aus Pollhagen absolvierte dort ab August 2003 zunächst seine Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Anschließend war er im Entsorgungszentrum Schaumburg (EZS) in Sachsenhagen in den Bereichen Vorbehandlung und Vergärung und darüber hinaus als Baumaschinenführer tätig. Jüngst hat er sich in Duisburg mit Unterstützung der aws zum Meister für Kreislauf- und Abfallwirtschaft und Städtereinigung fortgebildet. Aktuell ist er im EZS für die Qualitätssicherung und zahlreiche administrative Aufgaben zuständig.

**Ich kümmere mich** unter anderem um die Einhaltung der Arbeitssicherheitsvorschriften, die behördlichen Prüfungen im Bereich Abluft, die Datenerfassung auf den Anlagen und die technische Weiterentwicklung der Anlagen.

**An meinem Arbeitsplatz ist besonders wichtig**, dass ich den Überblick über die vielen kleinen Dinge behalte, die meistens eher im Hintergrund ablaufen und dass die erforderlichen Dokumentationen vollständig sind.

**An meinem Job gefällt mir**, dass er spannend und abwechslungsreich ist und mich immer wieder vor neue Herausforderungen stellt.

**Mein erster Arbeitstag bei der aws** begann mit einer sehr freundlichen Begrüßung. Zum Feierabend war ich jedoch förmlich „erschlagen“ angesichts der Größe des EZS-Areals sowie der Komplexität der Abfallbehandlung und -entsorgung.

**In meiner Freizeit** engagiere ich mich bei der Freiwilligen Feuerwehr:

als Ortsbrandmeister in meinem Heimatort Pollhagen.

**Entspannen und abschalten** kann ich am besten beim Sommerurlaub am Meer – gerne an Nord- oder Ostsee – und beim Skifahren in einem schönen Wintersportort.

Martin Möller-Lindenberg hat seine Ausbildung bei der aws gemacht und ist dort mittlerweile seit fast 16 Jahren tätig.



## | Für heute. Für morgen. Für Sie.

Abfallwirtschaftsgesellschaft  
Landkreis Schaumburg mbH

Obere Wallstraße 3  
31655 Stadthagen

### Postanschrift

Postfach 1116, 31641 Stadthagen  
E-Mail [info@aws-shg.de](mailto:info@aws-shg.de)  
Internet [www.aws-shg.de](http://www.aws-shg.de)

### Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 8.00–16.30 Uhr  
Donnerstag 8.00–18.00 Uhr  
Freitag 8.00–15.00 Uhr

### Impressum

**Herausgeber:** Abfallwirtschaftsgesellschaft  
Landkreis Schaumburg mbH  
Obere Wallstraße 3, 31655 Stadthagen

#### Redaktion:

Schaumburger Nachrichten, Holger Buhre;  
aws, Susanne Rintelen, Marlies Wiepking

#### Gestaltung:

Schaumburger Nachrichten, Vera Elze

**Fotos:** Schaumburger Nachrichten,  
Roger Grabowski, aws, Agenturen, Fotolia

## EINMAL WISCHEN UND APP DAFÜR

Mit der aws App immer  
gut informiert und nie wieder  
einen Abfuhrtermin verpasst.  
Erhältlich im App Store  
und auf Google Play.

